

Übernachtung und Bootsvermietung

Campingplatz „Bolter Ufer“ C 15 1
Camping, Ferienhäuser,
Gaststätte, Shop
Tel.: 039823/ 21211 oder 21261
www.camping-bolter-ufer.de

Campingplatz „Boek“ C 16 2
Camping, Shop
Tel.: 039823/ 21807 oder 21261
www.campingplatz-boek.de

Campingplatz „Naturfreund“ 3
Camping, Kanuverleih, Rückholservice
Dorfstraße 3, 17237 Kratzeburg
Tel.: 039822/ 20285, Fax: 039822/ 29188
www.campingplatz-naturfreund.de

Campingplatz „Hexenwäldchen“ 4
Camping, Kanuverleih, Fahrradverleih
17252 Blankenförde
Tel.: 039829/ 20215, Fax: 039829/ 22899
www.hexenwaeldchen.de
www.kanubasis-blankenfoerde.de

Haveltourist GmbH & Co. KG
17237 Groß Quassow
Tel.: 03981/ 2479-0, Fax: -99
www.haveltourist.de

Camping- und Ferienpark Havelberge
Camping, Ferienhäuser, 5a
Kanuzentrum, Fahrradverleih

17237 Groß Quassow
FKK-Campingplatz am Useriner See 5b
Camping, Kanuverleih

17237 Zwenzow
Campingplatz Zwenzower Ufer am Großen Labussee 5c
Camping, Kanuverleih

17237 Zwenzow
Campingplatz am Leppinsee 5d
Camping, Kanuverleih

17252 Schillersdorf
kanu basis mirow GmbH 6
Kanuverleih und -touren,
Nachtpaddeln, geführte Tagestouren
Dorfstraße 1, 17209 Vipperow
Tel.: 039923/ 716-0, Fax: -16
www.kanubasis.de

Kanu-Mühle Wesenberg 7
Kanuverleih, Rückholservice, geführte
Touren, Camping
Havelmühle 1, Ahrensberger Weg
17255 Wesenberg
Tel.: 039832/ 20350
Fax: 0721/ 151216762
www.kanu-muehle.de

Kanustation Mirow 8
Kanuverleih & -touren, Camping,
erlebnispädagogische Programme für
Schulklassen
An der Clön 1, 17252 Mirow
Tel.: 039833/ 22098, Fax: 039833/ 20345
www.kanustation.de

Kanustation Granzow 9
Kanuverleih, Fahrradverleih, Camping
Am Badestrand, 17252 Granzow
Tel.: 039833/ 218-00, Fax: -44
www.kanustation-granzow.de

Kanuverleih Steuer, Töpferhof 10
Kanus, Kajaks, Rückholservice, Hofcafé,
Übernachtung
Dorfstraße 4, 17237 Granzin
Tel. & Fax: 039822/ 20242
Mobil: 0172/ 9589169
www.toepferhof-steuer.de

Kormoran Kanutouring Granzin 11
Kanu- und Fahrradvermietung,
Rückholservice, Führungen
An der Havelbrücke, 17237 Granzin
Tel.: 039822/ 29888
Mobil: 0172/ 2740966
www.kormoran-kanutouring.de

MüritzKanu am Bolter Kanal & in Mirow 12
Fahrrad- & Kanuverleih, Rückholservice
17248 Boeker Mühle/ Rechlin
Tel. & Fax: 039833/ 26660 (Jan. bis Dez.)
Tel. & Fax: 039823/ 27089 (Mai bis Okt.)
Mobil: 0160/ 2900218
www.mueritzkanu.de

Müritzparadies Naturcamping Bolter Kanal 13
Camping, Fahrradverleih, barrierefreie
Angebote
Am Müritzufer 6, 17248 Boeker Mühle
Tel.: 039823/ 253-0, Fax: -232
www.mueritz.com

Nationalpark-Tour, Bootsvermietung Hecht 14
Kanuverleih, Rückholservice, geführte
Touren, Zeltmöglichkeit, Imbiss
Dalmsdorf 6, 17237 Kratzeburg
Tel. & Fax: 039822/ 20241
Mobil: 0172/ 3014818
www.kanu-hecht.de

Paddel-Paul 15
(Gruppen-) Touren, Rückholservice
Dorfstr. 1, 17252 Schillersdorf
Mobil: 0174/ 8275230
www.paddel-paul.de

Wassersportverein Einheit Neustrelitz e.V. 16
Kanuverleih, Rückholservice,
Camping, Sportherberge
Zierker Nebenstraße 31
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981/ 2043-38, Fax: -39
www.wsv-neustrelitz.de

Informationen

Nationalpark-Informationen
Mai-Oktober: täglich geöffnet
von 10 bis 17 Uhr

- Neustrelitz, Touristinformation
- Kratzeburg, Flatterhuus
- Boek, Gutshaus
- Blankenförde, Alte Schule
- Federow, Nationalpark-Service
- Serrahn
- Schwarzenhof
- Ankershagen, Gutshaus Friedrichsfelde

Bücher und Karten

Nationalpark-Service
Tel.: 03991/ 66 88 49
www.nationalpark-service.de

Touristische Informationen

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte
Tel.: 039931/ 538 -0
www.mecklenburgische-seenplatte.de

Qualitätstourismus

In Mecklenburg-Vorpommern steht MQM für das Maritime Qualitätsmanagement im Wasser-tourismus.

Viele Kanuvermieter in der Region haben sich einer besonderen Ausbildung sowie strengen Qualitätskontrollen unterzogen.

Für Ihren Erlebnis-Aufenthalt im Müritz-Nationalpark empfehlen wir Ihnen außerdem die anerkannten Müritz-Nationalpark-Partner. Sie erfüllen besondere Qualitätskriterien, engagieren sich für den Natur- und Umweltschutz und informieren Sie aktuell über den Müritz-Nationalpark.

Die Nationalpark-Partner erkennen Sie an folgendem Zeichen:

Partner

Müritz-Nationalpark



Rettungsleitstelle Mecklenburgische Seenplatte
0395/ 555 - 1550 oder
leitstelle@neubrandenburg.de

Wasserschutzpolizei Mirow
039833/ 2 23 14

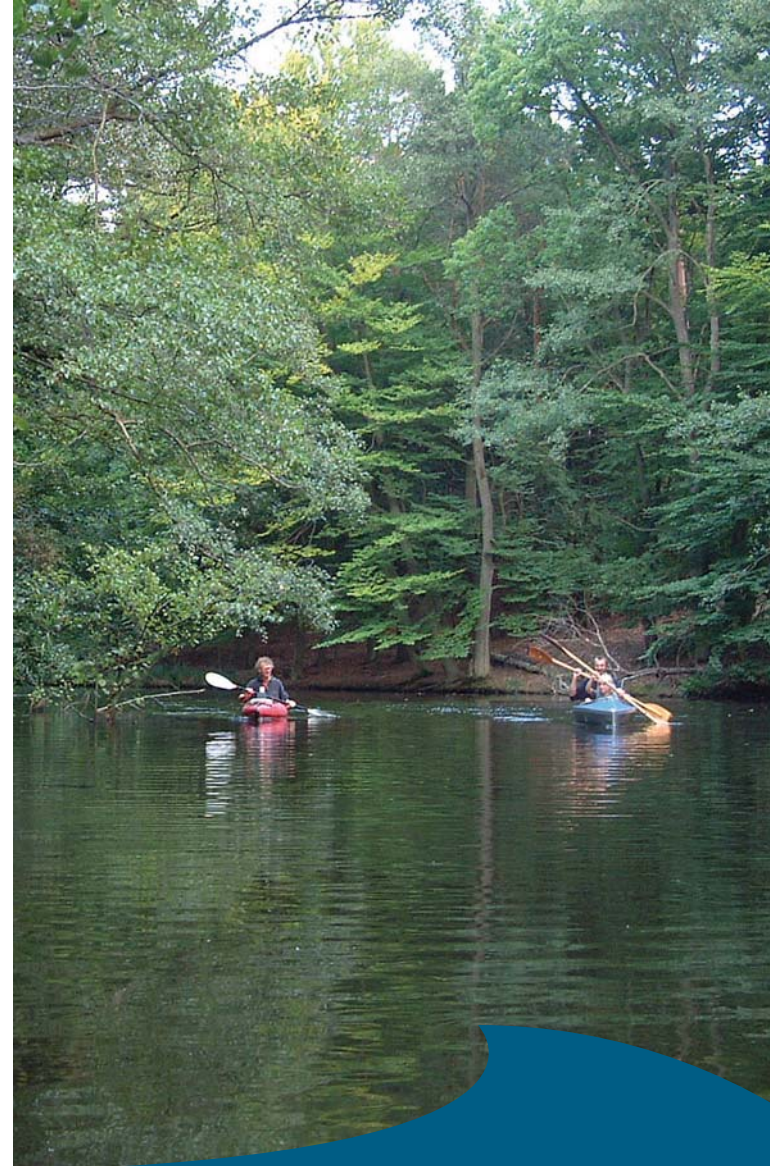
Polizeiinspektion Neustrelitz
03981/ 258 -0

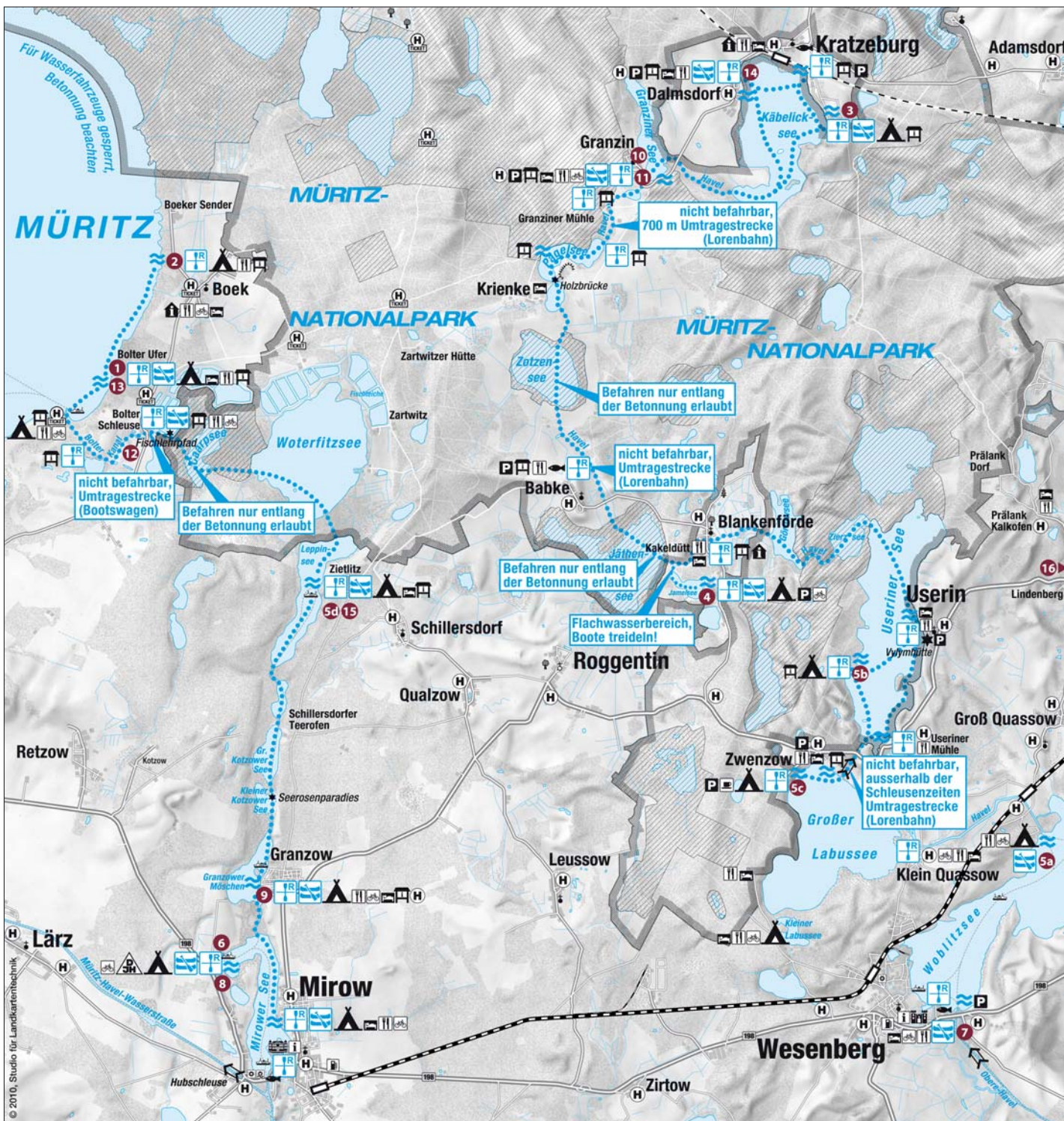
Herausgeber
Nationalparkamt Müritz
Schloßplatz 3
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 252-0
www.mueritz-nationalpark.de

Karte: Studio f. Landkartentechnik
Fotos: Klaus Steindorf-Sabath,
Axel Wellinghoff, Bruno Ditterich -
Europarc Deutschland,
Barbara Lüthi-Herrmann
Druck: Altstadtdruck, Rostock

Wasserwandern im Müritz-Nationalpark

Müritz-Nationalpark





Paddel-Routen

Route 1: Die Obere Havel
 Von Kratzeburg fließt die Obere Havel in Richtung Süden durch mehrere Seen und verlässt den Nationalpark nach 23 Kilometern am Ausgang des Useriner Sees. Sie fließt mit schwacher Strömung und kann in beiden Richtungen befahren werden. Im sensiblen Bereich zwischen Granziner Mühle und dem Pagelsee ist das Befahren nicht gestattet, für den Landtransport der Boote (700 m) steht eine Lorenbahn zur Verfügung. Weitere Umtragestellen befinden sich am Wehr Babke und an der Schleuse Zwenzow (außerhalb der Schleusenzeiten).

Route 2: Die „Alte Fahrt“
 Als ideales Paddelgebiet bekannt, führt die beidseitig befahrbare „Alte Fahrt“ von der Müritz über den Bolter Kanal, den Woterfitz- sowie den Caarpsee in die Mirow-Leppiner Seenkette. Der 4 km lange Abschnitt im Nationalpark ist für Motorboote gesperrt. An der Bolter Schleuse muss umgesetzt werden, hierfür stehen Bootswagen zur Verfügung. Die Attraktivität der Strecke ist in der Vielseitigkeit und Schönheit der Landschaft begründet. Aus der Weite der Müritz eröffnen sich mit jedem weiteren Paddelschlag die schmalen, windgeschützten und ruhigen Rinnenseen der Mirower Gewässer. Durch den Anschluss an die Gewässer der Mecklenburgischen Seenplatte sind beide Strecken außerhalb der Nationalparkgrenzen nahezu beliebig ausdehnbar.

Schleuse Zwenzow
 - April und Oktober: 10:00 und 16:00 Uhr
 - Mai bis September: 10:30, 12:30, 17:30 Uhr
 - November bis März: nur auf Anmeldung

Paddeln im Müritz-Nationalpark

Müritz-Nationalpark

Nationalparks sind großräumige, überwiegend durch den Menschen nicht oder nur wenig beeinflusste, einzigartige Landschaftsräume. Sie genießen national und international höchste Anerkennung. Anliegen der Nationalparks ist es, die Landschaft in ihrer Vielgestaltigkeit zu schützen, ungestörte Naturabläufe zu sichern und die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Soweit es der Schutzzweck erlaubt, bieten Nationalparks Besuchern verschiedene Möglichkeiten der Erholung und des Naturerlebens. Der Müritz-Nationalpark besteht seit 1990. Auf einer Fläche von 322 km² repräsentiert er einen reizvollen Ausschnitt der vielgestaltigen Mecklenburgischen Seenplatte. Diese wurde vor mehr als 12.000 Jahren von der letzten Eiszeit geformt. Der besondere Reiz des Müritz-Nationalparks geht von seinen weiten Wäldern, zahlreichen Seen und Mooren aus. Viele seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier ein letztes Rückzugsgebiet gefunden. Ein ganz besonderes Erlebnis bieten die über 100 Seen im Müritz-Nationalpark. Vom

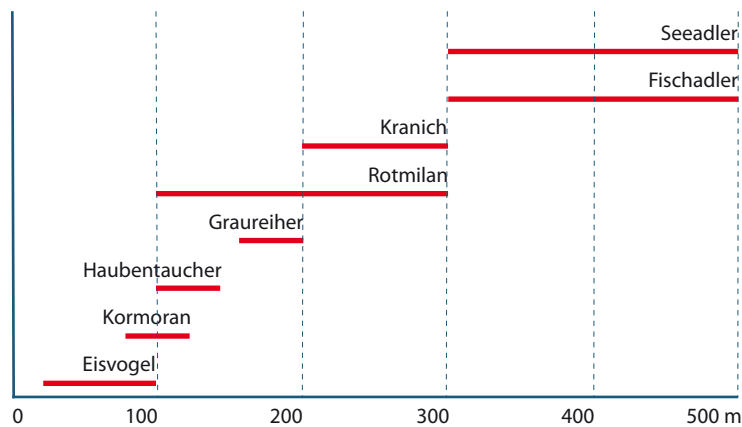
großen Binnengewässer wie der Müritz (vom slawischen Wort: „morcze“ für „kleines Meer“) bis zum kleinen verborgenen Waldsee gibt es Seen in allen Größenordnungen. Wer sich in diesem Naturidyll still und rücksichtsvoll verhält, kann vielleicht den majestätischen Flug des Seeadlers beim Beutegreifen beobachten oder das helle Trompeten der Kraniche hören. Diese und weitere Vogelarten an den Wasserwanderstrecken werden im Faltblatt vorgestellt.

Kanufahren mit Einsicht

Die beiden durch den Nationalpark führenden Strecken eignen sich sehr gut für das Wasserwandern. Ihr außergewöhnlicher Reiz liegt in der abwechslungsreichen Landschaft und den viel-

fältigen Lebensräumen. Im Müritz-Nationalpark hat der Schutz dieser Lebensräume und der darin vorkommenden Tier- und Pflanzenarten Vorrang. Damit Ihnen eindrucksvolle Naturerlebnisse erhalten bleiben, sind beim Befahren der Gewässer bestimmte Regeln zu beachten. Über diese informieren Sie dieses Faltblatt sowie Tafeln entlang der Wasserwanderstrecken. Neben vielen Tieren und Pflanzen sind Wasservögel die auffälligsten Begleiter während einer Kanutour. Gleichzeitig sind sie besonders scheu, so dass bei der Beobachtung Rücksicht geboten ist. Vor allem sind vom Boot aus je nach Vogelart zum Teil erhebliche Abstände einzuhalten, um die Tiere nicht zu erregen oder gar aufzuschrecken.

Fluchtdistanzen von Vogelarten















Verhalten im Nationalpark

Flüsse und Seen sind empfindliche Naturräume, in denen besondere Regeln gelten:

- Grüne Bojen markieren vorgeschriebene Fahrrinnen
- Gelbe Bojen sperren nicht zu befahrende Gewässerbereiche
- Campen nur auf ausgewiesenen Camping- und Zeltplätzen
- Außerhalb der ausgewiesenen Zelt- und Rastplätze gilt generelles Anlandeverbot
- Halten Sie ausreichend Abstand zum Ufer, nicht in Röhrichtbestände einfahren
- Vermeiden Sie das Überfahren von Wasserpflanzenbeständen oder besonders flacher Gewässerabschnitte
- Vogelansammlungen sind weiträumig zu umfahren
- Tiere nicht durch Lärmen beunruhigen
- Gruppenfahrten mit mehr als 8 Booten sind beim Nationalparkamt anzumelden!
- Organisierte Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch das Nationalparkamt

Weitere Tipps:

- Zum Ein- bzw. Aussetzen der Boote nutzen Sie die beschilderten Standorte in den Ortschaften, Campingplätze oder die Gelände der Kanuvermieter. Das Abstellen von Kraftfahrzeugen im Gebiet des Nationalparks ist verboten!
- Vermeiden Sie Einwegverpackungen, da im Nationalpark keine Müllbehälter vorhanden sind. Entsorgen Sie Ihren Abfall als Übernachtungsgast auf den Campingplätzen oder an den Rastplätzen in den Ortschaften.
- Außer auf den Campingplätzen gibt es Toiletten im Nationalpark an öffentlichen Badestellen und an der Umtragestecke Granziner Mühle.

-  Bootseinsatzstelle
-  Umtragestelle für Kanus
-  Rastplatz für Wasserwanderer
-  Campen nur auf Campingplätzen
-  Zeltplatz für Kanuten
-  Mit Kanus befahren verboten
-  Baden nur an ausgewiesenen Stellen
-  Kein Feuer machen
-  Nichts zurücklassen
-  Nichts mitnehmen
-  Wege nicht verlassen, Tiere nicht stören
-  Fahrzeuge nur auf Parkplätzen abstellen



Wasservogel im Nationalpark



See- und Fischadler

Sie sind die markantesten Greifvögel im Müritz-Nationalpark. Aber woran sind sie zu unterscheiden? Während der gut 50 cm große Fischadler ein markantes Gefieder mit braunem Rücken, weißer Brust sowie einem dunklen Augestreif bis in den Nacken aufweist, ist der Seeadler über 1 m groß und fast durchgängig braun gefärbt. Nur der keilförmige Schwanz ist heller, bei Altvögeln fast weiß. Die imposante Flügelspannweite beträgt bis zu 2,5 m. Seeadler nehmen kleine Säuger, Fische, Aas und Vögel als Nahrung auf und sind im Winter standorttreu. Um auch im Winter auf täglich etwa 500 g Fisch zu kommen, sind Fischadler gezwungen, ab September in eisfreie Gebiete nach Nordafrika zu ziehen. Ab März kehren sie zurück und beginnen ab April mit der Brut der meistens 3 Eier. Die Horste

befinden sich oft auf Strommasten. Im Juni schlüpfen die Jungtiere. Der scheue Seeadler beginnt die Brut der meist 2 Eier schon im Februar.

Kranich

Mit seinen langen Beinen, dem grauen Gefieder und dem schlanken schwarz-weißen Hals ist der Kranich ein eleganter Großvogel. Besonders auffällig ist die rot durchblutete, federlose Kopfplatte. Neben über 200 Paaren, die in der Mecklenburgischen Seenplatte in Bruchwäldern, Mooren und Söllen ihre Nester mit 2 Eiern bebrüten, legen im Herbst viele skandinavische Vögel auf dem Weiterflug nach Spanien in unserem Gebiet eine Rast ein. Tagsüber halten sich Kraniche zur Nahrungssuche auf Feldern auf, während sie in der Dämmerung unter trompetenartigen Rufen zu ihren Schlafplätzen an den Seen einfliegen.



Rot- und Schwarzmilan

Die beiden Milane unterscheiden sich in Größe und Färbung, der Schwarzmilan ist etwa ¼ kleiner und viel dunkler gefiedert als der etwa 70 cm große Rotmilan. Der Schwanz des Milans ist gegabelt, beim Rotmilan stärker als bei seinem schwarzen Verwandten. Beide Milane fressen Insekten, Reptilien, Nager und Aas. Auch tote Fische werden nicht verschmäht, so dass Milane häufig an den Wasserwanderstrecken zu beobachten sind. Auf nahegelegenen Horsten brüten sie 2-3 Eier aus.

Haubentaucher

...sieht man fast immer auf dem Wasser, da sie schlecht fliegen und laufen können. Der Fischfresser ist etwas größer als die bekannte Stockente und bleibt im Winter



vor Ort, es sei denn, die Seenfrieren zu. Der Kopf mit schwarzer Haube, starkem spitzen Schnabel, braunrotem Kragen und langem Hals gibt dem Haubentaucher ein elegantes Aussehen. Sowohl bei der Nahrungssuche als auch bei Störungen taucht der Vogel lange unter Wasser ab. Haubentaucher brüten je nach Witterung zwischen Ende Mai bis Anfang Juni im Schilf 3-4 Eier aus.

Kormoran

Da sich der Kormoran fast ausschließlich von Fisch ernährt, ist der etwa gänsegroße Vogel häufig an Nationalparkseen zu beobachten. Abgesehen von einer gelben Fläche am Schnabel, ist der Kormoran fast schwarz, das Gefieder schimmert in der Sonne grün bis bläulich. Die Jagd auf Fische erfolgt tauchend, anschließend lassen Kormorane ihr ausgebreitetes Gefieder trocknen. Kormorane brüten in Kolonien, ihre Gelege bestehen in der Regel aus 3 bis 4 Eiern.

Graureiher

Mit einem S-förmigem Hals, langen gelblichen Schnabel und grau-weißem Gefieder sieht der knapp 1 m große Graureiher richtig schick aus. Häufig sind sie im Nationalpark an Flachwasserbereichen und Schilfgürteln zu beobachten. Ruhig staksen Graureiher mit gesenktem Kopf und gekrümmtem Hals langbeinig durch das seichte Wasser. Sie stechen blitzschnell nach kleineren Fischen, Fröschen, Molchen, Schlangen und Wasserinsekten. Das Nest ist ein großer, nicht sehr stabiler Bau aus Reisig in Baumwipfeln, in dem vier bis fünf hellblaugrüne Eier bebrütet werden. Die Sterblichkeit der Jungreiher ist während der Nestzeit sehr groß. Es wird geschätzt, dass in den ersten sechs Monaten 70% der Jungtiere sterben. Überleben Graureiher diese Zeit, können sie bis zu 24 Jahre alt werden.

Eisvogel

Im Müritz-Nationalpark lebt der Eisvogel an stehenden, klaren Gewässern mit Kleinfischbestand und Sitzwarten. Der 16 – 18 cm große Vogel fällt besonders wegen seiner blauen und rötlichen Färbung und seinem kurzen und gedrungenen Körper auf. Um sich von Fischen, Wasserinsekten, Kleinkrebsen und Kaulquappen ernähren zu können, stößt der Eisvogel von seiner Sitzwarte mit seinem langen Schnabel unter die Wasseroberfläche ein. Eisvögel brüten etwa dreimal jährlich in gewässernahen Erdhöhlen zwischen 6-8 Eier aus. Überflutungen der Bruthöhle, Nagetiere als Eierdiebe oder Störungen durch Menschen können zu Brutverlusten führen.

